

Pressemitteilung

Corona-Krise gab den Ausschlag:

Microtherm muss Sanierung im Insolvenzverfahren fortsetzen

Marc Schmidt-Thieme zum vorläufigen Insolvenzverwalter bestellt - Betrieb läuft weiter - Gute Auftragslage

Pforzheim, 17. April 2020. Die Folgen der Corona-Krise in Ländern wie Italien und Frankreich gaben letztlich den Ausschlag: Die Geschäftsführung der Microtherm GmbH, eines international renommierten Herstellers von Thermosensor-Lösungen für die Industrie, musste nun Insolvenzantrag wegen drohender Zahlungsunfähigkeit stellen. Das zuständige Amtsgericht Pforzheim bestellte daraufhin den Sanierungsexperten Rechtsanwalt Marc Schmidt-Thieme (Kanzlei Hoefer Schmidt-Thieme) zum vorläufigen Insolvenzverwalter. Er will zusammen mit Mitarbeitern und Geschäftsführung in den nächsten Wochen eine Fortführungslösung erarbeiten und potenzielle Investoren ansprechen. Der Betrieb läuft vorerst - gestützt auf eine gute Auftragslage - in vollem Umfang weiter. Die Microtherm-Gruppe erwirtschaftete zuletzt mit weltweit rund 200 Mitarbeitern einen Umsatz von ca. 20 Mio. Euro.

„Wir waren gerade dabei, zu investieren und unser Geschäftsmodell an neue Wachstumsfelder wie E-Mobilität anzupassen, als uns die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise in Europa trafen. Dadurch ist absehbar, dass kurzfristig Umsätze und Liquiditätsbeiträge, die wir dringend benötigt hätten, wegfallen werden. Insgesamt überfordert so der Finanzbedarf unsere Refinanzierungsmöglichkeiten, so dass uns nun die Zahlungsunfähigkeit drohte“, begründet Geschäftsführerin Tina Szodfridt den Insolvenzantrag. „Wir erhoffen uns von einem Regelinsolvenzverfahren mit einem ausgewiesenen Sanierer wie Rechtsanwalt Marc Schmidt-Thieme eine schnellere Umsetzung der finanziellen Restrukturierung im Vergleich zu alternativen Verfahren.“

„Ich sehe nach meinen ersten Eindrücken gute Chancen für eine Sanierung. Der Betrieb läuft, die Auftragslage ist gut. Jetzt wollen wir mit der Vorfinanzierung des Insolvenzgeldes für die Mitarbeiter die Voraussetzung für die weitere Betriebsfortführung schaffen. Wir

können dann den vollen Insolvenzgeldzeitraum bis Ende Juni nutzen, um eine dauerhafte Fortführungslösung zu finden“, so Marc Schmidt-Thieme in einer ersten Einschätzung.

Die Microtherm GmbH wurde 1965 in Pforzheim als Hersteller von „Temperaturwächtern“ gegründet. In den folgenden Jahrzehnten war das Unternehmen mit seinen Produkten (Thermoschalter und -sensoren) auch international erfolgreich und baute schon frühzeitig einen weltweiten Vertrieb auf. 1992 wurde eine Vertriebsgesellschaft in China, im Jahr 2002 eine Produktionsgesellschaft in Tschechien gegründet, 2012 folgte die Produktion in China. Hinzu kamen weitere Vertriebstochtergesellschaften und Niederlassungen in Indien, Italien und Brasilien. Der Standort in Indien wird aktuell zu einer neuen Produktionsstätte ausgebaut.

Heute positioniert sich Microtherm als umfassender Partner für die Entwicklung und Herstellung von Sensor-Systemen - als Komplettlösung für die Industrie aus einer Hand. Ihre Thermoregler, -schalter, -sensoren und -sicherungen finden Anwendung in der Automobilindustrie (Abgasregelung, E-Mobilität), in der Elektro- und Hausgeräteindustrie (Detektoren, Automaten, Waschmaschinen) sowie in der Investitionsgüterindustrie (Heizungs- und Klimaanlage, Roboter, Fertigungslinien und Kraftwerke).

Die Produktion erfolgt an Standorten in China, Tschechien und neuerdings in Indien. Am Standort Pforzheim sind neben der Holding und der Verwaltung der zentrale Vertrieb sowie die Produktentwicklung und das Technologiezentrum angesiedelt.

Weitere Informationen:

Die Kanzlei **Hoefer | Schmidt-Thieme – Rechtsanwälte und Insolvenzverwalter** ist an zwölf Standorten bundesweit tätig und auf komplexe Insolvenzsachverhalte, Sanierungen über Insolvenzverfahren sowie gerichtsnahen Tätigkeiten spezialisiert. Dazu zählen zum Beispiel die fachliche Begleitung von Eigenverwaltungen, die Erstellung von Insolvenzplänen oder die Übernahme von Treuhänderschaften in außergerichtlichen Sanierungen. Bundesweit bestellen 18 Gerichte die Fachanwälte der Kanzlei als Insolvenzverwalter.

Marc Schmidt-Thieme studierte Rechtswissenschaften in Heidelberg. Das Referendariat absolvierte er in Heidelberg und in Singapur, wo er für den deutschen Industrie- und Handelstag tätig war. Marc Schmidt-Thieme ist seit 1998 als Rechtsanwalt zugelassen und arbeitet seit 1999 als Insolvenzverwalter mit Schwerpunkt Unternehmenssanierung und Restrukturierung. Zu seinen bekanntesten Verfahren zählen der Leiterplattenhersteller

Greule, die Stb Fahrzeugbau, der Automobilzulieferer Sihh, das Maschinenbauunternehmen Karl-H. Mühlhäuser GmbH & Co. KG sowie die RUG (Riegelhof & Gärtner) und die ROB Gruppe. Darüber hinaus sanierte er als Insolvenzverwalter erfolgreich Dipach energy, Zentro-Elektrik und die Maxxtec AG. Marc Schmidt-Thieme ist Mitglied im VID (Verband der Insolvenzverwalter Deutschlands) und der TMA (Turnaround Management Association).

Pressekontakt:

Sebastian Brunner

Unternehmenskommunikation

Telefon: 0175/5604673

E-Mail: sebastian.brunner@brunner-communications.de